



Von wegen Malen nach Zahlen: Im Kindergarten Fuchshofstraße werden die Kleinen ans Aquarellieren herangeführt.

Bilder: privat

Die Picassos von morgen fangen heute klein an

Aquarellprojekt im Kindergarten Fuchshofstraße

(red) – Das Thema Venezianischer Karneval steht bei dem Aquarellprojekt im Fuchshofkindergarten im Mittelpunkt. Den Kleinen sollen unterschiedliche Maltechniken, Bildaufbau und Farblehre vermittelt werden.

Dieser Malkursus ist eingebunden in das Projekt „Kinder malen Aquarelle“, das die Kunsthistorikerin Dr. Eva Maria Schneider-Gärtner im März 2010 ins Leben gerufen hat. Weitere Mitwirkende sind neben den Vier- bis Sechsjährigen Schüler aus den Aquarellkursen der evangelischen Auferstehungskirche Ludwigsburg, die beiden Oststadtschulen sowie der private Kursus „Colori“.

Wie es in einer Mitteilung heißt, werde sowohl thematisch nach Werken namhafter Künstler wie Claude Monet, William Turner, Emil Nolde oder Paul Klee gearbeitet als auch nach eigenen Ideen der Kinder. Ein Ziel besteht daran, die Fantasie der Kleinen zu fördern und gleichzeitig das Erlernte umzusetzen. Weil die individuelle Förderung im Mittelpunkt steht, sind die Gruppen klein.

Eva Maria Schneider-Gärtner organisiert regelmäßig Ausstellungen, so dass der Nachwuchs die Möglichkeit erhält, seine Werke zu präsentieren. Im Februar wurde die erste große Kin-

der-Aquarellgemälde-Ausstellung in der evangelischen Auferstehungskirche eröffnet. Themenschwerpunkte bildeten die Stadt Venedig und der Venezianische Karneval. Als Vorlagen dienten Gemälde von Claude Monet sowie Fotografien.

Diese Ausstellung bildete den Auftakt einer Aquarellserie zum Venezianischen Karneval, wobei Landschaft und Architektur der Lagunenstadt einbezogen werden. Die Serie soll in der Ludwigsburger Venezianischen Messe münden, die im September dieses Jahres stattfindet.

Zeitgleich beabsichtigt Eva Maria Schneider-Gärtner noch in diesem Jahr eine „Kleine Akademie der Kunstgeschichte“ ins Leben zu rufen. Diese Einrichtung soll sich an Kinder und Jugendliche zwischen dem fünften und 17. Lebensjahr wenden.

Durch Malen, Märchen oder Führungen durch das Modernmuseum des Ludwigsburger Schlosses soll Kostümgeschichte für die Kinder erlebbar und greifbar gemacht werden. Die Biedermeiermode aus der Zeit der Romantik wird zum Beispiel integriert in Hans Christian Andersens „Schneekönigin“.

Die Mode des Art Déco kann ihren Widerhall in Kostümen finden, die in der Verfilmung des „Great Gatsby“ aus den 1920er Jahren in Erscheinung treten.